

1 **Antrag A2**

2 **Antragssteller*in: Landesvorstand**

3 Der Landesparteitag möge beschließen:

4 **Vertrauensgruppe Berliner Linke**

5 Als Antwort auf #linkemetoo und in Solidarität mit von Sexismus und sexistischer Gewalt
6 betroffenen Personen in der Linken wurden auf den Bundesparteitagen 2022 in Erfurt
7 und 2023 in Augsburg mit großer Mehrheit die Anträge P.13 mit dem Titel „Den
8 Grundkonsens erneuern. Für eine feministische LINKE“ (2022, Fußnote 1) und Antrag
9 P.01. "Leitfaden zum Umgang mit Sexismus und sexistischer Gewalt in der LINKEN"
10 (2023, Fußnote 2) verabschiedet.

11 Mit diesen Beschlüssen hat sich DIE LINKE verpflichtet, Maßnahmen gegen sexistische
12 Gewalt innerhalb der Partei zu ergreifen. Seither arbeiten Genoss*innen auf Bundes-,
13 Landes- und Kommunalebene an der Umsetzung. Es wurden parteiinterne
14 Vertrauenspersonen und parteiexterne Expertinnen als Ansprechpersonen für
15 betroffene Personen etabliert, parteiweite Weiterbildungen zur Sensibilisierung für
16 Sexismus und sexistische Übergriffe für alle Bereiche unserer Organisation durchgeführt
17 und die bundesweite Feministische Kommission einberufen. Sie hatte durch den Antrag
18 P.13 und vom Parteivorstand den Auftrag, einen Leitfaden für den Umgang mit
19 sexistischen Vorfällen und Verhaltensweisen in unserer Partei auszuarbeiten.

20 Unser Selbstverständnis ist klar: In einer Partei, deren Ziel eine gewaltfreie Gesellschaft
21 möglichst gleichberechtigter und selbstbestimmter Menschen ist, dürfen Sexismus und
22 sexistische Gewalt in all ihren Formen keinen Platz haben. Als Linke stehen wir in einer
23 feministischen und antipatriarchalen Tradition, und wissen deshalb, dass
24 Geschlechterverhältnisse auch Machtverhältnisse sind und wir den strukturellen
25 Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern mit unserer Politik den Kampf ansagen
26 müssen; nach außen und nach innen. Wir stehen in einer Tradition, welche die
27 systematischen Benachteiligungen von Frauen, Lesben, intergeschlechtlichen, nicht-
28 binären, trans und agender Personen (FLINTA*) und nicht-heterosexuellen Männern
29 beenden sowie von Sexismus und sexistischer Gewalt Betroffene schützen, stärken und
30 von Zwängen befreien will.

31 Wir sind in emanzipatorischen Bewegungen verankert. Wir sind eine aktive Partnerin,
32 wenn es um den Kampf gegen patriarchale Gewalt und für die Belange von FLINTA* und
33 allen anderen aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität, ihrer sexuellen Orientierung,
34 ihrer ethnischen Herkunft oder von aufgrund ihrer sozialen Lage diskriminierten
35 Menschen geht.

36 Wir werden unserem politischen Anspruch nur dann gerecht, wenn wir unsere
37 feministische Verankerung glaubwürdig vertreten und diese im Alltag innerhalb des
38 Landesverbandes Die Linke Berlin konkret machen. Daher wollen wir eine gewalt- und
39 diskriminierungsfreie Kultur gerade auch in unseren eigenen Reihen in Berlin auf Landes-
40 und Bezirksebenen leben.

41

42 Der Berliner Landesparteitag möge beschließen, die aus dem Antrag P.01 "Leitfaden zum
43 Umgang mit Sexismus und sexistischer Gewalt in der LINKEN" am 17.-18.11.2023 auf
44 dem Bundesparteitag 2023 in Augsburg beschlossenen Beschlüsse umzusetzen. Hierfür
45 ist eine Vertrauensgruppe vom Landesvorstand einzuberufen und einzusetzen.

46 Bei der Einberufung der Vertrauensgruppe werden die Kriterien, die im Beschluss
47 2022/246 des Parteivorstandes vom 11. September 2022 (Fußnote 3) genannt werden,
48 angewandt: Fachliche Qualifikation durch einschlägige Erfahrung/ berufliche Bildung,
49 Fähigkeit zur Prozessbegleitung, feministische Vorbildung, bestimmte Quotierung in
50 Ost-West, Alter realisieren, Unabhängigkeit von Parteihierarchien (keine Bundes- oder
51 Landesvorstandsmitglieder), Kenntnis der Partei (-Kultur) und Fähigkeit/Kenntnisse zu
52 gelingender Kommunikation.

53 Die Vertrauensgruppe soll mit mindestens fünf Menschen besetzt sein und zudem
54 mehrheitlich aus Personen mit Diskriminierungserfahrungen, insbesondere FLINTA*
55 (Fußnote 4), Queers (Fußnote 5) und BIPOC (Fußnote 6) bestehen. Mandats- und
56 Funktionsträger*innen können dabei nicht Teil der Vertrauensgruppe sein. Es sollte
57 außerdem eine möglichst breite regionale Vertretung der Mitglieder der
58 Vertrauensgruppe aus allen Teilen Berlins und Mitglieder aus verschiedenen
59 Altersgruppen angestrebt werden.

60 Die Vertrauensgruppe wird Schulungen erhalten, welche die Inhalte des aktuellen
61 "Leitfaden(s) zum Umgang mit Sexismus und sexistischer Gewalt in der LINKEN" (2023,
62 Fußnote 2) sowie weitere fachspezifische Kenntnisse zur Ausübung ihres Amtes
63 vermitteln. Die Vertrauensgruppe wird von externen Expert*innen und Vereinen, die im
64 Bereich sexualisierte Gewalt und Opferschutz arbeiten und Expertise besitzen,
65 unterstützt. Personen, die von Sexismus und/oder sexistischer Gewalt in der Linken
66 betroffen sind, können sich an die Vertrauensgruppe sowie an die externen Expert*innen
67 wenden. Die Vertrauenspersonen können sowohl individuell als auch als Gruppe
68 kontaktiert werden. Dazu werden vom Landesverband Die Linke Berlin eine Mailadresse
69 für die Vertrauensgruppe sowie individuelle Mailadressen für ihre einzelnen Mitglieder
70 eingerichtet.

71 Die Interessensbekundungen für eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Vertrauensgruppe
72 werden per E-Mail direkt an den Landesvorstand gemeldet, wo sie von den für diese
73 Aufgabe benannten Landesvorstandsmitgliedern gesichtet werden. Die Kontakt- und
74 Interessensbekundungsmöglichkeit wird über einen Berlin-weiten Aufruf zur
75 Interessensbekundung an der Mitarbeit an der Berliner Vertrauensgruppe öffentlich
76 gemacht. Die eingegangenen Interessensbekundungen werden durch den
77 Landesvorstand auf die Geeignetheit der interessierten Personen geprüft. Nach
78 erfolgter interner Prüfung, Beratung und Auswahl der eingereichten
79 Interessensbekundungen wird die Vertrauensgruppe durch den Landesvorstand
80 einberufen.

81 Die Berufung erfolgt für die Dauer von zwei Jahren. Die erneute Berufung von
82 Vertrauensgruppenmitgliedern vergangener Perioden ist möglich. Die Verantwortung
83 und Entscheidung der Nachbesetzung und Nachberufung von Personen in die
84 Vertrauensgruppe liegt beim Landesvorstand.

85 Alle Bezirksverbände sowie der Landesverband Berlin informieren auf jeweiliger
86 Homepage, möglichst barrierefrei und umfassend über die Vertrauensgruppe und führen
87 dort die direkten Kontaktmöglichkeiten für potentiell betroffene Personen an. Bezirke
88 können eine Ansprechperson für die Vertrauensgruppe benennen. Die Ansprechperson
89 kann eine geeignete Person aus Bezirksverbandsstruktur sein, z.B. aus der bezirklichen
90 Vertrauensgruppe oder des Awareness-Teams, die*der bezirkliche
91 Gleichstellungsbeauftragte oder feministisch Sprecher*in. Diese Person soll von der
92 Vertrauensgruppe bei Bedarf kontaktiert werden können, um Auskunft über die
93 jeweiligen Bezirksstrukturen zu geben. und sollte regelmäßig über ihre Arbeit und die

94 der Vertrauensgruppe berichten. Die Bezirksverbände sind der Vertrauensgruppe
95 auskunftsverpflichtet und sind angehalten, diese bei der Arbeit zu unterstützen.

96 Die Vertrauensgruppe arbeitet unabhängig und eigenständig in Absprache mit und im
97 Sinne der Betroffenen. Sie berichtet in angemessenen Abständen dem Landesvorstand
98 über ihre Arbeit. Der Landesvorstand berichtet regelmäßig im Rahmen des
99 Rechenschaftsberichts auf den Landesparteitag über die Arbeit und die Berichte der
100 Vertrauensgruppe.

101 Patriarchale Machtverhältnisse und Gewalt wirken auch in unserer Partei. Der
102 Verinnerlichung und Wirkmächtigkeit des Patriarchats entgegenzuwirken, ist nicht
103 einfach. Niemand wird gern mit eigenem Fehlverhalten konfrontiert, aber für
104 Veränderung und die Befreiung aller ist das notwendig. Es ist eine Herausforderung,
105 offen zu bleiben, wenn uns jemand mit unseren Fehlern konfrontiert. Es ist eine
106 Herausforderung, Betroffene wirksam zu schützen und Übergriffe aufzuarbeiten. Es ist
107 Aufgabe von uns allen, ein Umfeld zu schaffen, in dem dies möglich ist. Auf diese
108 Herausforderung wollen wir uns ehrlich einlassen.

109 Lasst uns gemeinsam kämpfen gegen jeden Sexismus und gegen das patriarchale
110 System in unserer Gesellschaft!

111 *Fußnoten:*

112 (1) *Beschluss zum Antrag P.13 „Den Grundkonsens erneuern. Für eine feministische LINKE“*
113 *(Bundesparteitag 2022): [https://www.die-linke.de/partei/den-grundkonsens-erneuern-fuer-eine-](https://www.die-linke.de/partei/den-grundkonsens-erneuern-fuer-eine-feministische-linke/)*
114 *feministische-linke/*

115 (2) *Beschluss zum Antrag P.01. "Leitfaden zum Umgang mit Sexismus und sexistischer Gewalt in der*
116 *LINKEN" (Bundesparteitag 2023): [https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/augsburger-](https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/augsburger-parteitag/beschluesse-des-parteitages/detail/leitfaden-zum-umgang-mit-sexismus-und-sexistischer-gewalt-in-der-linken-1/)*
117 *parteitag/beschluesse-des-parteitages/detail/leitfaden-zum-umgang-mit-sexismus-und-sexistischer-*
118 *gewalt-in-der-linken-1/*

119 (3) *Beschluss 2022/246 des Parteivorstandes vom 11. September 2022: [https://www.die-](https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteivorstand/parteivorstand-2022-2024/detail-beschluesse-pv/einberufung-der-vertrauensgruppe/)*
120 *linke.de/partei/parteidemokratie/parteivorstand/parteivorstand-2022-2024/detail-beschluesse-*
121 *pv/einberufung-der-vertrauensgruppe/*

122 (4) *FLINTA* steht für Frauen, Lesben, Inter, Nichtbinär, Trans und A-Gender. Das Sternchen/ der Asterisk*
123 *signalisiert die Offenheit und Unvollständigkeit dieser Auflistung; FLINTA* beschreibt Personen, die in*
124 *besonderem Maße von Sexismus in einer patriarchalen Gesellschaft betroffen sind.*

125 (5) *Queers oder queere Menschen bezeichnet Personen, deren sexuelles Begehren und/oder*
126 *geschlechtliche Identität außerhalb der cis-geschlechtlichen heterosexuellen Norm liegen.*

127 (6) *BIPoC steht für Black, Indigenous, Persons of Color. BIPoC beschreibt Personen, die in einer*
128 *Gesellschaft, in der weiß-Sein die hegemoniale Norm ist, von Rassismus betroffen sind.*